



Die Mädchen und Jungen der Klasse 6b erläuterten bei der Begrüßung zum Tag der offenen Tür in der Neuen Aula, was für sie die Sekundarschule ausmacht.

ELMIRA CLEWING

„Ein besonderer Ort“

Sekundarschule stellt sich beim „Tag der offenen Tür“ Viertklässlern und deren Eltern vor

Belecke – Der „Tag der offenen Tür“ als Einstieg in die Sekundarschule. Das ist er nicht nur für viele Mädchen und Jungen, sondern mitunter auch für Lehrkräfte. Olaf Kerper informierte sich vor seiner Bewerbung als neuer Schulleiter erstmal bei einem Rundgang als Gast über die Einrichtung, das Angebot und das Kollegium, bevor er eine Entscheidung traf. „Das war mein, so wie man heute sagt, Gamechanger“, gestand er in seiner Begrüßung der Viertklässler und deren Eltern in der Neuen Aula ein, denn er habe die Sekundarschule als „besonderen Ort erlebt“. Nun hofft er zusammen mit dem Lehrerkollegium, dass auch an diesem Samstagvormittag Schule und Schülerschaft einen guten Eindruck hinterlassen haben und sich viele Viertklässler „bewerben“, um ihre Schullaufbahn in Belecke fortzusetzen.

Doch was macht die Sekundarschule, die in diesem Jahr ihr zehnjähriges Bestehen feiert, aus neben der reinen Wissensvermittlung? Wichtige Werte wie Respekt und Toleranz würden hier ebenso vermittelt, man schätze Teamarbeit und lebe Vielfalt und Gemeinschaft, dazu käme noch jede Menge Herzlichkeit, die auch er zu seinem Start erlebt

habe. Alles getreu dem Schulmotto „Hier zählt der Mensch – Eine Schule für alle“. Zu dem Konzept gehöre auch, „Klassen schlanker zu machen“, so der neue Schulleiter. Eingangsklassen mit 19 bis 22 Schülerinnen und Schülern erleichtern den Schulwechsel, der ein „Riesenschritt“ sei. Olaf Kerper: „Hier kann man behutsam starten in Klassen, in denen man sich orientieren und wohlfühlen kann.“ Dazu trage auch bei, dass es Klassenlehrer-Teams gebe.

Nach einer Bilderschau über die Fahrt ins französische Lille, einer Darbietung der Klasse 6b darüber, was die Sekundarschule ausmacht, der Begrüßung durch Schülersprecherin Vine Haweri und einem Klavier Vortrag von Achtklässler Giorgio lud Rolf Häckel als Abteilungsleiter der Stufen 5 bis 7 zu geführten Rundgängen ein. Was man dabei kennenlernen konnte? Unter anderem die

SekWa-Area als Rückzugsort, den Informatikraum mit dem Robotik-Angebot, die Berufsorientierung, den Kunst- und den Sportunterricht, die Erasmus-Auslandsprojekte, das selbstgesteuerte Lernen (Segel), Englisch, das Französisch-Wahlpflichtfach, den Technik- und der Werkunterricht, das Fach Hauswirtschaft, Darstel-



Im **Werkraum** gab es spannende Einblicke in den Technik- und Werkunterricht.



Im **Robotik-Unterricht** erhalten die Schülerinnen und Schüler Einblicke ins Programmieren.

len und Gestalten, die Naturwissenschaften und noch vieles mehr. Dazu gab es reichlich Infostände. Schulsozialarbeiter Alexander Droste informierte über seine vielfältigen Projekte vom Mofakurs über Teambuilding-Maßnahmen bis zur Streitschlichtung. Auch die Schulleitung stand natürlich

Rede und Antwort.

Werbung für ihre Schule machten aber auch die Schülerinnen und Schüler selbst, so wie Schülersprecherin Vine Haweri und ihr Stellvertreter Lenny Wenk. Sie berichteten darüber, was die Schülervertretung und das Schülerparlament gemacht haben oder noch planen. So habe man bereits erreichen können, dass die Toiletten instand gesetzt wurden, weniger Vandalismus und mehr Achtsamkeit seien spürbare Erfolge. Daran will man anknüpfen und in einem Projekt für einen neuen Anstrich sorgen. Das Schülerparlament als Mitwirkungsgremium habe beispielsweise auch erreichen können, dass nicht nur Neunt- und Zehntklässler das Schulgelände zum Kurzeinkauf verlassen dürfen, sondern auch die Achtklässler. Zwei Aktionen der SV stehen nun in der Weihnachtszeit im Plan: 400 Nikolaüse hat die Schülervertretung geordert, diese kann man erwerben und an Mitschülerinnen und Mitschüler verschenken, um ihnen eine Freude zu bereiten. Zudem wird man „Das schönste Klassenzimmer zur Weihnachtszeit“ küren.

Neben reichlich Informationen wurde auch fürs leibliche Wohl gesorgt, beispielsweise in der Cafeteria mit Elterncafé oder auch am Bratwurststand der Zehntklässler, die damit ihre Stufenkasse für den Abschluss aufbesserten. Weitere Düfte erfüllten das Schulgebäude: Bei der Präsentation des Französisch-Wahlpflichtfachs wurden Crepes hergestellt, in der Eingangshalle gab es zudem bunte Zuckerwatte und Popcorn. **CHRISTIAN CLEWING**

Was ist die Sekundarschule?

Was ist die Sekundarschule? Was machen die da eigentlich? Die für die einzelnen Buchstaben passenden Antworten auf die von Rolf Häckel, Abteilungsleiter 5 - 7, gestellten Fragen, lieferte die Klasse 6b:

Segel: Im Segeln bearbeiten wir selbstständig unterschiedliche Aufgaben aus den Hauptfächern – deshalb bekommen wir auch nur sehr selten Hausaufgaben auf.

Englisch: Fremde Sprachen sind immer etwas Besonderes! Neben dem Englischunterricht ab Klasse 5 gibt es auch noch Französisch ab Klasse 7.

Klassenrat: Im Klassenrat bespricht man Dinge, die für alle wichtig sind: Läuft es gut in unserer Klasse? Haben wir Wünsche oder gibt es Probleme? Hier findet man immer eine Lösung. **Unterricht:** Ist sehr vielfältig an der Sekundarschule, das habt ihr jetzt sicher auch schon festgestellt! Das liegt, daran, dass es so viel mehr Fächer gibt als an der Grundschule.

Nawi: In Naturwissenschaften lernen wir viel über die Natur und unseren Körper.

Deutsch: Spannende Geschichten schreiben, zu Bildern erzählen, Märchen untersuchen, Gedichte lesen, sprechen und zuhören, Rechtschreibung verbessern - all das passiert im Deutschunterricht.

Aufmerksamkeit: Wer immer gut zuhört, schreibt auch gute Noten.

Religion: Evangelisch oder katholisch, Christ oder Moslem – das spielt bei uns keine Rolle. Das Zusammenleben von Menschen, egal welcher Religion sie angehören, steht hier im Mittelpunkt. **Sport:** Beim Sport sind wir ganz viel in Bewegung – wir laufen, springen, turnen, spielen Ball oder lernen Akrobatik.

Chemie: Wenn es knallt und zischt, haben wir meistens Spaß! Im Chemieunterricht werden verschiedene Versuche und Experimente durchgeführt.

Hauswirtschaft: In unserer Schulküche lernt man, wie man unterschiedliche Speisen zubereitet und richtig mit Küchengeräten umgeht.

Unterstützung: Erhält man immer von den Lehrern. Und in der Mittagspause gibt es Angebote von älteren Schülern, die z.B. bei Deutsch, Mathe oder Englisch helfen können.

Lernen: Macht Spaß!

Eltern: Auch unsere Eltern sind hier immer willkommen.



Wie funktioniert „Segel“, das selbstgesteuerte Lernen? Die älteren Schüler zeigten es den Viertklässlern und deren Eltern.



Skateboard-Parcours in der kleinen Turnhalle.



Vielfältiges Angebot: von französischen Crepes...



...über farbenfrohe Zuckerwatte...



...bis hin zu Bratwürstchen im Brötchen.



Stellten die SV und das Schülerparlament vor: Schülersprecher Vine Haweri und Lenny Wenk und SV-Lehrer Ramona Koch und Sukhdeep Singh.



Zahlreiche Viertklässler kamen am Samstagvormittag mit ihren Eltern zum Tag der offenen Tür in der Sekundarschule.



Kleines ganz groß: Faszinierend war das Mikroskopieren im Naturwissenschaften-Unterricht.

Fotogalerie

Eine Bildergalerie mit weiteren Aufnahmen gibt es im Internet unter www.soester-anzeiger.de/warstein.